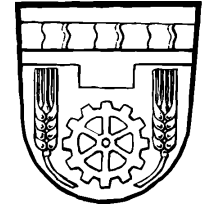


Markt Thüngen



Niederschrift über die 2. Sitzung des Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusses am Samstag, 7. Dezember 2019 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Erweiterung der Tagesordnung

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky bittet um Erweiterung der Tagesordnung um drei weitere dringende Punkte.

Beschluss:

Das Gremium stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte

„Straßennamensschilder für die Straße Am Forstberg; Beratung und Beschlussfassung“,

„Beheizter Straßenspiegel an der Ausfahrt Untere Buchenhölle; Beratung und Beschlussfassung“,

„Rissesanierung der Ortsstraßen; Beratung und Beschlussfassung“ zu.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

2. Generalsanierung Grundschule Thüngen; Besichtigung

Sachverhalt:

Herr Schug, Bauleiter vom Architekturbüro Gruber|Hettiger|Haus berichtete über aufgetretene, statische Schwierigkeiten für den Einbau des Aufzugs.

Nach intensiver Durchsicht der bestehenden Statik aus der Bauzeit der Schule wurde festgestellt, dass neben der geplanten Einbaustelle des Aufzugs ein großes Einzelfundament liegt und beim Einbau des Aufzugschachtes im UG aufwändige Unterfangungsarbeiten notwendig sind. Daher wird nun überprüft, das Untergeschoss und Erdgeschoss über eine Rampe und nur das Obergeschoss über einen Aufzug behindertengerecht zugänglich zu machen. Planung und Kostengegenüberstellung dieser Variante wird aktuell im Planungsbüro erstellt.

Gemeinderatsmitglied Werner Pfeiffer fragt bei dieser Gelegenheit an, ob es nicht einen günstigeren Platz zur Anbringung des Aufzugs gibt, damit möglichst wenig Rückbauarbeiten (Bsp. Deckendurchbrüche etc.) notwendig sind. Herr Schug wird diese Nachfrage noch einmal überprüfen.

Weiterhin wollte Herr Pfeiffer wissen, warum die Aula erhöht wird und ein Dach erhält.

Herr Schug legt den Ratsmitgliedern die Planung vor und erklärt, dass die Aula als Mehrzweckraum vorgesehen ist, hierfür aber die Raumhöhe nicht ausreicht. Das von der Regierung genehmigte Raumkonzept sieht vor, dass dieser Raum bei Bedarf auch als Klassenzimmer genutzt werden kann. Eine entsprechende Raumhöhe ist daher Vorschrift und muss durch die geplante Erhöhung des Daches hergestellt werden.

Zum Abschluss der Ortsbesichtigung Schule wurde die aktuelle Bausituation begutachtet und noch die ein oder andere Frage der Ratsmitglieder über aktuelle Bausituation, geplanten Umzug in den Bauabschnitt A (Ausweichschule) sowie Baubeginn für Abschnitt B (eigentliche Schulsanierung) beantwortet.

Die einzelnen Klassen werden in Absprache mit dem Hausmeister und der Schulleitung nach und nach zwischen Fasching und Ostern umziehen. Der Baubeginn für Abschnitt B ist für Mai 2020 vorgesehen.

Bei der Gebäudebesichtigung wurde noch von Herrn Müller darauf hingewiesen, dass die über dem Treppenhaus geplante, Lichtkuppel mit Brandschutztechnik ausgeschrieben ist und diese Technik wesentlich teurer ist, als eine normale Lichtkuppel.

Herr Schug lässt auch hier noch einmal prüfen, ob tatsächlich eine Brandschutzkuppel nötig ist.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Straßennamenschilder für die Straße Am Forstberg; Beratung und Beschlussfassung;

Sachverhalt:

Im Gemeindegebiet des Marktes Thüngen gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Straßennamenschildern.

Für das neue Baugebiet Kies II werden neue Straßennamenschilder benötigt.

Die Straße „Am Forstberg“ muss noch beschildert werden.

Hier sollte auf eine einheitliche Variante übergegangen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Von Variante zu Variante unterschiedlich.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Thüngen verwendet in Zukunft die Straßennamenschilder

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Thüngen verwendet in Zukunft die Straßennamenschilder schwarze Schrift auf weißem Hintergrund (FUVIAL-System), welches bereits am Baugebiet Kies I verwendet wurde

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

4. Beheizter Spiegel Ausfahrt Untere Buchenhölle; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

An der Ausfahrt Untere Buchenhölle wurde ein beheizter Spiegel beantragt. Herr Eisenbacher hatte sich über die möglichen Systeme erkundigt und teilt den Ratsmitgliedern mit, dass ein beheizter Spiegel nur mit Stromanschluss funktionieren würde. Solarsysteme reichen im Winter

nicht aus um die Spiegel eisfrei zu halten. Eine Alternative zum Preis von 550,- € wäre ein Edelstahlspiegel, wie er bereits an der Straßenausfahrt Bahnhofstraße - Bundesstraße angebracht ist.

Edelstahlspiegel schlagen nicht an.

Beschluss:

Die Ratsmitglieder beschließen, Edelstahlspiegel für die untere Buchenhölle zu kaufen. Sofern das System funktioniert, werden auch die restlichen Spiegel (ohne erneuten Beschluss) im Ort ausgewechselt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

**5. Rissesanierung der Ortsstraßen;
Beratung und Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Für kleine Reparaturen der Ortsstraße hatte Herr Bernd Müller bereits vor längerer Zeit ein Angebot für einen Bitumenkocher eingeholt. Da jedoch der Transport eines solchen Kochers mit heißem Bitumen sehr bedenklich ist, hat sich Herr Eisenbacher über alternative Straßensanierungsmöglichkeiten erkundigt.

Einer der Vorschläge ist die Beauftragung einer Rissesanierungsfirma. Eine solche Firma arbeitet für eine Tagespauschale von 3.500 €. Vorhanden Risse werden gereinigt (ausblasen) und mit geeignetem Bitumen vergossen. Je nach vorliegender Situation kann eine Tagesleistung von 4000 – 5000 m erbracht werden.

Beschluss:

Um eine möglichst gute Tagesleistung zu erzielen, soll im Vorfeld ein Plan erstellt werden, wo welche Risse zu beseitigen sind. Einer der Bauhofmitarbeiter sollte dann am Reparaturtag mit dem Plan die Reparaturfirma begleiten/anweisen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0

6. Ortseinsicht Straße Am Wendelsberg; Parksituation Umkreis KiTa

Sachverhalt:

Eine Anwohnerin Am Wendelsberg hat bei Bgm Strifsky erfragt, ob es nicht möglich wäre, ein Parkverbot gegenüber ihrer Garagenausfahrt einzurichten. Da immer wieder Autos gegenüber ihrer Einfahrt abgestellt werden, kommt es öfter vor, dass sie gar nicht oder nur sehr schlecht aus der Garage herausfahren kann.

Herr Eisenbacher lässt prüfen, ob eine Sperrfläche eingezeichnet werden darf. Dies wird auch vorab mit der Polizei geklärt.

Abstimmungsergebnis: o. A.

7. Ortseinsicht Untere Buchenhölle

Sachverhalt:

Hier haben Anwohner eine zu schlechte Ausleuchtung der Straße sowie den schlechten Straßenzustand beanstandet.

Den Abstand der Leuchten lässt Herr Eisenbacher von der Energieversorgung Karlstadt prüfen. Falls notwendig, müsste eine Nachbesserung veranlasst werden.

Außerdem soll die Energieversorgung Karlstadt die Standhaftigkeit der Laterne Nr. 91 überprüfen. Die Ratsmitglieder bemängeln die Schiefelage der Laterne und haben Bedenken, dass diese komplett abkippen könnte.

Zum Zustand der Straße informierte Bgm. Lorenz Strifsky, dass diese Straße niemals erschlossen wurde.

Die Wasserleitung ist durch anliegende, private Grundstücke von der Oberen Buchenhölle aus erschlossen. Die Stromversorgung findet noch über Stromleitungsmasten statt. Aus diesen Gründen müsste in den nächsten Jahren eine komplette Erschließung im Haushalt eingeplant werden.

Abstimmungsergebnis: o. A.

8. Ortseinsicht Augasse

Sachverhalt:

Die Augasse ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die meisten Anwohner waren anwesend und wollten wissen, ob und wann mit einer Verbesserung des Straßenzustandes zu rechnen ist.

Lt. Bgm. Lorenz Strifsky handelt es sich in der Augasse um einen Flurweg, für den noch keine Ersterschließung durchgeführt wurde. Dies bedeutet, dass die Baumaßnahmen an der Straße (Ersterschließung) von den derzeitigen Grundstücksbesitzer zu tragen sind.

Die Anwohner möchten nun erst einmal wissen um welche Kostensumme es sich handelt. Außerdem stellten sie auch Fragen, ob nur die Hausbesitzer oder auch die Gartenbesitzer zu zahlen haben und wie es mit landwirtschaftlichen Anliegern sei, schließlich nutzen auch diese die Straße usw.

Ein weiterer Grundstücksbesitzer möchte erst einmal wissen, ob und bis zu welchem Grundstück die Straße gewidmet ist.

Die Ratsmitglieder beauftragen Herrn Eisenbacher folgende Punkte zu klären und auch Kosten einzuholen:

1. Straßenwidmung erfolgt? Wenn ja, wie weit?
2. Der Grünstreifen (ab dem Anwesen Birnbaum) sollte entlang den Gärten als Parkstreifen geschottert werden, damit die eigentliche Fahrbahn für den Verkehr frei ist. An den Häusern entlang sollte dann ein Parkverbot ausgesprochen werden.
3. Die Straßendecke sollte ausgebessert werden, da in der Straße sehr große Wasserpfützen sind; ebenfalls der Gehweg, zwecks Unfallgefahr.
4. Die beiden Bäume gegenüber dem Anwesen Augasse 7 (vor dem Wohnhaus Grundstück Birnbaum) sollen erhalten werden. Die untersten Äste werden nach Vorschrift gekürzt bzw. abgesägt, so dass eine Durchfahrtshöhe von 4,50 m gewährleistet ist.

Herr Eisenbacher soll für die o.g. Maßnahmen Kosten einholen. Bgm. Strifsky sagt den Anwohnern zu, sie auf jeden Fall auf dem Laufenden zu halten und über geplante Maßnahmen und die anfallenden Kosten zu informieren.

Abstimmungsergebnis: o. A.

9. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

- keine -

10. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

- keine -

Nichtöffentliche Sitzung: